



Der Brunnen wird sicher der Mittelpunkt des Pausenhofs werden. Den Lehrern und Stadtbediensteten gefällt er schon jetzt.

Foto: Fuhrmann

# Zukünftig grüßt der Lavendel anstatt der Müllhäuschen

**SCHULE** Die Volksschule bekommt ein moderneres Profil: Der Pausenhof wird verschönert und nimmt Gestalt an – ebenso der Stundenplan für die Ganztagsklasse.

VON DAGMAR FURHMANN

**BERCHING.** Es ist bereits zu erahnen, welche Oase der Pausenhof der Volksschule Berching in ein paar Monaten sein wird. Das Pflaster ist gelegt und auch die Gabionen stehen bereits. Den „Käfigen“, die im Inneren Steine beherbergen fehlt nur noch die Sitzplatte. Und natürlich fehlen die Pflanzen: Rosen, Buxbäume, Lavendel und Flieder sollen hier blühen. Und zwar so, dass in der meisten Zeit des Jahres eine Blüte zu sehen ist.

So haben Schullektor Stefan Kleinod und die Zweite Bürgermeisterin Gerlinde Delacroix – sie ist ebenfalls Lehrerin – bei einem Ortstermin beschrieben. Oder anders: „Bisher wurden die Schüler von einem Müllhäuschen begrüßt, nun blüht hier der La-

vendel“, freut sich Kleinod. Auch die Lehrer freuen sich auf die Pausenaufsicht. Den Mittelpunkt wird sicher der Brunnen bilden, der aus einem Quellstein gestaltet wurde, der aber noch Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft offen lässt.

Der freundliche Pausenhof und die Mensa, die im vergangenen Jahr fertig wurde, sind zwei Schritte hin zu dem neuen Profil, das die Schule bekommen wird, wenn in zwei Wochen der Unterricht wieder losgeht. Für Rektor Stefan Kleinod und Konrektorin Maria Gebhardt sind die Ferien vorbei. Sie machen sich die letzten Gedanken, wie das neue Schuljahr zu gestalten

## DAS NEUE SCHULPROFIL

► **Der freundliche, umgestaltete Pausenhof** und die Mensa, die im vergangenen Jahr fertig wurde, sind zwei Schritte hin zu dem neuen Profil, das die Schule bekommen wird.

► **Der neue Ganztagszug**, der mit einer fünften Klasse beginnt, umfasst vorerst 25 Schüler, die diese Klasse besuchen werden. In der regulären Klasse sitzen 27 Schüler, sie können die offene Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen.

ist. Der neue Ganztagszug, der heuer mit einer fünften Klasse beginnt, umfasst vorerst 25 Schüler, die diese Klasse besuchen werden. In der regulären Klasse sitzen 27 Schüler, sie können jederzeit die offene Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen. Selbstverständlich könnten aus jedem Ort Schüler die Berchinger Schule besuchen, so Kleinod. In der Praxis habe sich aber gezeigt, dass das Vorhaben an den Busverbindungen scheitert und die Schüler nicht wieder in den Heimatort kommen. Im Gegensatz zu der Situation heuer, kann die Schule für die nächsten Jahre konkret planen. Die nachwachsenden Jahrgänge kommen in den Genuss der Ganztagesbetreuung ohne, dass sie erneut genehmigt werden müsste. Die Schüler erwarten nun zum regulären Unterricht Zusatzangebote zur beruflichen und sozialen Integration, die unter der Überschrift Selbstwertstärkung, Handwerken oder Tanz und Theater stattfinden.

Überdies gibt es zwölf zusätzliche Unterrichtsstunden. Sie haben das Thema „Lernen lernen“, „Erwachsen werden“ oder auch die Anforderung bestimmte Aufgaben in einer bestimmten Zeit anzueignen.